

039c Auferstehung

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Die Auferstehung Jesu – wichtige Fakten und Hintergründe

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um alternative Erklärungen der Auferstehung – Teil 1.

Thema heute

Gestern habe ich euch vier historische Fakten rund um die Auferstehung vorgestellt. Heute geht es um die Frage: Wenn es stimmt, das so ziemlich jeder Historiker darin übereinstimmt, dass Jesus bei der Kreuzigung starb, dass die Jünger irgendetwas Dramatisches erlebt haben und dass sich der Christenverfolger Paulus und Jakobus, der Halbbruder Jesu, durch irgendetwas bekehrt haben, das mit Auferstehung zu tun hat... wie passen diese Fakten zu gängigen Theorien, die von Nicht-Christen gegen die Auferstehung vorgebracht werden? Ich möchte euch die gängigen Theorien vorstellen.

Theorie Nr. 1: Die Ohnmachtstheorie

Der Einwand geht etwa so. Ja, Jesus wurde gekreuzigt, aber er ist nicht wirklich gestorben. Er wurde ohnmächtig, es sah nur so aus als wäre er tot. Man hat dann seinen Leichnam in die Gruft gelegt, wo er sich erholt hat und dann zeigte er sich seinen Jüngern, was die für eine Auferstehung hielten.

Ich halte von dieser Theorie nichts. Und zwar aus drei Gründen.

Erstens stellt sich mir die Frage, wie ein schwer verwundeter Jesus überhaupt in der Lage gewesen sein soll, sich der Bandagen, die seinen Leichnam umhüllten zu entledigen und wie er dann von innen den schweren Stein beiseite schieben konnte und wie er bei alledem unbemerkt an den römischen Wachen vorbei kam. Nichts davon ist realistisch.

Zweitens. Selbst wenn Jesus die Kreuzigung überlebt hätte, er hätte allerschwerste Verletzungen davon getragen. Die Geißelung, die Nägel durch seine Handgelenke, die Nägel durch seine Fersenbeine, der Stich mit dem Speer in den Brustkorb und der damit verbundene Blutverlust... sollte so jemand sich überhaupt erholt haben und seinen Jüngern erschienen sein, dann hätten die nicht einen Auferstandenen gesehen, der einen dem

Sterben nahe war und ganz dringend medizinische Versorgung brauchte. Mit diesen Verletzungen wäre es ihm zudem unmöglich gewesen auch nur wenige Schritte zu laufen. Links zu archäologischen Entdeckungen im Skript.

<https://www.scinexx.de/news/geowissen/archaeologen-finden-gekreuzigten-toten/>

<https://fsspx.de/de/arch%C3%A4ologischer-fund-widerlegt-die-historiker-n%C3%A4gel-den-f%C3%BCssen-eines-gekreuzigten>

Die Jünger wären nie auf den Gedanken gekommen in so jemandem einem Auferstandenen, geschweige denn dem glorreichen Bezwingler des Todes zu begegnen.

Drittens wissen wir aus medizinischer Sicht, dass Jesus die Kreuzigung nicht überlebt hat. Nicht nur, dass man die Kreuzigung grundsätzlich nicht überlebte, bitte nicht vergessen, es war eine Hinrichtung. Bei dem Herrn Jesus wird explizit erwähnt, dass er tot war.

Johannes 19,32-34: Da kamen die Soldaten und brachen die Beine des ersten und des anderen, der mit ihm gekreuzigt war. 33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, 34 sondern einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

Der Herr Jesus war tot und dann bekommt er noch einen Speer in die Seite gerammt und es fließt Blut und Wasser heraus. Heute wissen wir aus medizinischer Sicht, dass das nur geht, wenn man das Herz trifft. Und ein Stich ins Herz ist dann wohl auch das Ende der Ohnmachtstheorie.

Theorie Nr. 2: Die Jünger haben gelogen.

Die Theorie geht etwa so: Die Auferstehung ist ein großer Betrug. Die Jünger haben gelogen und vielleicht haben sie auch den Leichnam Jesu gestohlen. Aber auch dieser Ansatz ist extrem unwahrscheinlich. Warum?

Erstens frage ich mich, wie die Jünger überhaupt auf so eine Idee gekommen sein sollen. Sie hatten mit dem Konzept der Auferstehung Jesu noch Probleme als der bereits auferstanden vor ihnen stand. Wenn sie damit ein gedankliches Problem hatten, dann doch alle anderen Israeliten auch. Warum in aller Welt sollten sie dann eine Lüge erfinden, von der sie vorher wissen konnten, dass niemand sie ihnen abnehmen würde?

Zweitens wissen wir, dass sich die Jünger vor und nach der Auferstehung ganz anders verhielten. Irgendetwas musste geschehen sein. Irgendetwas musste sie so sehr gepackt haben, dass sie bereit waren für diese Idee ihr Leben zu wagen. Aber wer würde sein Leben für eine Idee riskieren, von der er wusste, dass sie eine Lüge war? Und Achtung: Es gibt einen gewaltigen Unterschied, ob jemand sein Leben für etwas riskiert, von dem er glaubt, dass es wahr ist, oder ob er sein Leben für etwas riskiert, von dem er weiß, dass es nicht wahr ist. Wenn die Auferstehung ein großer Betrug ist, dann

sind die Jünger nicht als Märtyrer gestorben, sondern als Scharlatane. Und wenn alle Jünger durch die Bank Lügner waren, warum kam das nie raus und warum errichteten diese Betrüger dann auf ihrer Täuschung eine Religion, die wie keine andere für Wahrheit und Gerechtigkeit steht? Das passt alles nicht!

Und erst recht passt dazu nicht die Bekehrung von Leuten wie Paulus oder Jakobus. Feinde und Skeptiker des Glaubens lassen sich nicht einfach von einem Märchen überzeugen! Es wäre gerade für Paulus leicht gewesen, eine Lüge zu entlarven. Immerhin gab es doch eine Leiche – oder? Wenn die Jünger gelogen haben, dann lag der tote Jesus noch im Grab. Aber vielleicht haben die Jünger den Leichnam gestohlen? War das nicht, was die römischen Soldaten behaupteten?

Matthäus 28,11-13: Während sie (die Frauen, die Jesus nach der Auferstehung begegnet waren) aber hingingen, siehe, da kamen einige von der Wache in die Stadt und verkündeten den Hohen Priestern alles, was geschehen war. 12 Und sie versammelten sich mit den Ältesten und hielten Rat; und sie gaben den Soldaten reichlich Geld 13 und sagten: Sprecht: Seine Jünger kamen bei Nacht und stahlen ihn, während wir schliefen.

Tja, klingt zwar irgendwie plausibel, aber nur wenn man nicht weiter darüber nachdenkt. Denn entweder hatten die Soldaten geschlafen, dann konnten sie nicht wissen wer den Leichnam gestohlen hatte, oder sie hatten nicht geschlafen, dann muss etwas Außergewöhnliches geschehen sein, denn römische Soldaten waren viel zu gut ausgebildet, um sich von ein paar verängstigten Jesus-Jüngern einen Leichnam stehlen zu lassen, der mit dem Siegel des Prokurators gesichert war (Matthäus 27,66). Soldaten hafteten mit ihrem Leben für ihren Auftrag. Eine Wache, die während des Dienstes schlief, musste mit der Todesstrafe rechnen. Kein vernünftig denkender römischer Soldat war sich dieser Gefahr für sein eigenes Leben nicht bewusst.

Ich denke nicht, dass die Jünger im Blick auf die Auferstehung gelogen haben. Sie wären nie auf so eine Lüge gekommen, sie hätten für eine Lüge nie diese Überzeugung entwickelt oder ihr Leben gewagt, eine Lüge hätte niemals Feinde und Skeptiker überzeugt und sie hätten irgendwie den Leichnam verschwinden lassen müssen, wozu sie nicht in der Lage waren.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, was du von diesen ersten beiden Theorien hältst.

Das war es für heute.

Wenn du es noch nicht gelesen hast. Ein Klassiker zu dem Thema: Die *Tatsache der Auferstehung* von Josh McDowell.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN